

Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch



Pfarrer:	Andreas Chmielak	Sekretariat,
Jugendverant-	Tobias Gschwind	Medienarbeit und
wortlicher:	minis@st-elisabeth-kilchberg.ch	Sachbearbeitung:
Sozialdienst,		Martina Kessler, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch
Seniorenarbeit:	Regula Schächli, Tel. 044 716 10 99	Öffnungszeiten:
	Mittwoch und Donnerstag	Di-Fr 8.15-12.15 Uhr
	sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch	Italiener-
		seelsorger:
		Don Arek Pietrzak,
		Tel. 044 725 30 95

Gottesdienste

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 7. August

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Bergpfarreien Graubünden

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 14. August

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Bergpfarreien Graubünden

Montag, 15. August Maria Himmelfahrt

19.00 Eucharistiefeier

Mitteilungen

MEINE PENSIONIERUNG



Im August 2012 habe ich in Kilchberg die Stelle als Unterstufen-Katechetin angetreten. Ich weiss nicht genau, wie viele Kinder ich in den 10 Jahren unterrichtet habe, aber die Anzahl der Kinder ist enorm gestiegen, so dass wir am Schluss Gruppen mit 10, 11 Kindern im Unterricht hatten. Da uns Katechetinnen die Geschichten der Bibel und den Zusammenhang im Leben ebenso wie Ethik, Werte wie Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Gewissen, Verantwortung tra-

gen und Gemeinschaft wichtig sind, können wir in kleineren Gruppen besser auf das einzelne Kind eingehen. Da die Zeiten und Stundenpläne es uns immer schwieriger gemacht haben, die Kinder ausserhalb der Schulzeit zu unterrichten, hat die Kirchenpflege uns erlaubt die Kinder nach der Schule am Mittag beim «mitgenommenen Essen» zu betreuen und anschliessend den Unterricht zu halten. Dies Angebot ist, wie wir wissen, rege genutzt worden. Trotzdem mussten wir auch immer an den Schulrandzeiten für einige Kinder eine gute Lösung finden. Da die Kinder aus verschiedenen Klassen und internen Gruppen kommen, war es manchmal ein fast unmögliches Unterfangen, die Kinder zu kleinen Gruppen zusammenzubringen. Dies wird in den nächsten Jahren für die Katechetinnen eine grosse Herausforderung sein, da doch ab neuem Schuljahr einige Kinder bis 16.15 Uhr zur Schule gehen und nicht wie bis anhin bis 15.20 Uhr. Für kleine 1.-u.-2.-Klass-Kinder ist es schlichtweg zu spät, am Abend nach der Schule noch eine Unterrichtsstunde zu besuchen, da es im Winter auch schnell dunkel und kalt ist.

Da hat es mit den Eltern schon ab und zu Unstimmigkeiten gegeben. Trotzdem waren es viele Eltern, die mich in der Einteilung und dem Unterricht immer unterstützt haben, auch während der nicht so einfachen Corona-Zeit.

Die Kinder haben mich auch immer wieder herausgefordert und es war nicht immer einfach, die Disziplin in der Gruppe zu finden. Doch mir war stets wichtig, dass die Kinder sich wohlfühlen und ihr Glauben an Jesus und Gott wachsen kann. Die kleinen Unterstufenkinder sind mir ans Herz gewachsen und haben mir viel Freude bereitet.

Die Kinder in der 3. Klasse auf die Erstkommunion vorzubereiten, machte mir auch immer sehr viel Freude. Der Höhepunkt jeder Unterstufen-Katechetin ist auch der Erstkommunion-Gottesdienst. Dies wurde durch Corona auch recht erschwert, was wir im Team und mit unserem Pfarrer gut gemeistert haben.

Pfarrer A. Chmielak möchte ich herzlich danken für seine Unterstützungen und dass er mir stets freie Handhabung gelassen hat, beim Gestalten der Texte, Lieder, Themen und Dekorationen in der Kirche.

Vom Team habe ich mich bewusst nicht verabschiedet, da ich weiterhin meine ehrenamtlichen Tätigkeiten wie den Pfarreirat, bei Aperos mithelfen, die Figurengruppe beim Stellen der biblischen Figuren und ab und zu die Katechese unterstützen werde.

So blicke ich dankbar auf eine schöne, interessante und gute Zeit meines Lebens zurück.

Bei allen, Kolleginnen, Kollegen, Gemeindemitgliedern, Apéro-Team, Kinderchile-Team, Kirchenpflege und allen Eltern, die mich kennen, möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. Ihr alle habt viel zu meinem Wohlbefinden beigetragen und mich in den schweren privaten Stunden mit der Krankheit meines Mannes getragen. Ihr wart einfach bereichernd, liebevoll und herzlich. DANKE So möchte ich nicht Adieu sagen, sondern auf Wiedersehen, bis bald einmal vor der Kirche, im Saal oder beim Apéro zu einem kleinen Schwatz.

Mäggi Widmer

SUPPENZMITTAG VOM 14. JULI

Bei diesen hohen Temperaturen waren wir froh, uns im Pfarreisaal aufhalten zu können.

Judith Hügli hat uns eine feine Suppenuppe mit Lachs zubereitet, die genüsslich verzehrt wurde. Auch haben wir Anna Maria Roos, die über viele Jahre unsere Turngruppe «Turnen im Sitzen» mit Herzblut geleitet hat, verabschiedet.



Die Turngruppe bedankt sich bei Anna Maria und wünscht ihr alles Gute.

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Suppenzmittag ausklingen.

Auch Sie als Senior oder Seniorin sind bei uns herzlich willkommen.

Wir würden uns über männliche Verstärkung sehr freuen.

Regula Schächli, Sozialdienst